

150 JAHRE
BUNDESFESTUNG
ULM/NEU-ULM



ulm
Neu|Ulm

Festungsfest „150 Jahre Bundesfestung Ulm/Neu-Ulm“

Wissen Sie, wie viel Leben noch heute in der Festung steckt? Kommen und schauen Sie! Der Festungsring um Ulm und Neu-Ulm bekommt an diesem Wochenende eine fast wortwörtliche Bedeutung und wird zum großen »Festring«.

Am Samstag und Sonntag, 13. und/oder 14. Juni machen rund 50 (!) Mieter und Nutzer der Bundesfestung an 15 Orten weit ihre Tore auf und laden Sie herzlich ein zu einem lebendigen und vielfältigen Jubiläumsprogramm.

Zahlreiche Sonderausstellungen, Vorträge und erlebnisreiche Führungen informieren anschaulich vor Ort über einzelne Bauten des Festungsensembles und bieten viel Wissenswertes zum Bauwerk, zur Geschichte und zur heutigen Nutzung. Gehen Sie auf eine spannende und erlebnisreiche Entdeckungsreise, bei der Sie Gelegenheit haben, die Bundesfestung neu kennenzulernen. Statt einem Bollwerk finden Sie an diesem Wochenende vielerorts offene Türen vor.

Das detaillierte Veranstaltungsprogramm finden Sie im Programmheft ab Seite 11 bzw. im Internet unter www.diebundesfestung.de.

Öffnungszeiten: Bitte beachten Sie die Angaben der einzelnen Veranstalter!

Der Eintritt ist heute überall in den Werken frei! (Speziell ausgewiesene Veranstaltungen ausgenommen)

Angaben zur **Anfahrt** der jeweiligen Bauwerke und Veranstaltungsorte finden Sie ebenfalls im Programmheft. Dort weisen jeweils Detailkarten den Weg. Das Programmheft erhalten Sie u.a. beim Bundesfestungs-Infostand am Samstag, 13. Juni, neben dem Stadthaus. Unser Tipp: Nutzen Sie für die Veranstaltung »Festungsfest« die Tageskarte der DING-Verkehrsbetriebe und fahren Sie mit Bus und Bahn!

Kontakt für die Presse (bitte nicht veröffentlichen!):

Stadt Ulm
Hauptabteilung Kultur
Rita Hebenstreit

Frauenstraße 19, 89073 Ulm
Tel.: 0731/161-4701, Fax: 0731/161-1631

Stadt Neu-Ulm
Schul-, Sport- und Kulturamt
Mareike Kuch
Rathaus, 89231 Neu-Ulm

Tel.: 0731/7050403

E-Mail: r.hebenstreit@ulm.de

E-Mail: m.kuch@stadt.neu-ulm.de

Veranstalter der Jubiläumsfeierlichkeiten: Die Städte Ulm und Neu-Ulm.

Für die Veranstaltungen der einzelnen Vereine, Institutionen und Nutzer vor Ort zeichnen diese selbst verantwortlich

Informationen zu den Künstlerinnen und Künstlern

Eröffnungskonzert, 12. Juni:

Elsa Berg (Sopran)

Die Sopranistin Elsa Berg begann ihre musikalische Karriere im zarten Alter von 7 Jahren; zunächst als Klarinettestistin, dann als Pianistin. Sie erwirbt ein Diplom für Klarinette am Konservatorium in Rennes und studiert parallel dazu Musikwissenschaft. Mit 20 wendet sie sich ihrer eigentlichen musikalischen Leidenschaft zu, dem Gesang. Sie studiert an der Musikhochschule in La Rochelle und erhält dort eine Goldmedaille. Ihre Gesangkunst verfeinert sie durch Studien an der Musikhochschule in Paris und an der renommierten Londoner Guildhall School, wo sie Meisterschülerin von Laura Sarti wird. Berg tritt als Solistin in Oratorien und Werken von Mozart, Vivaldi und Bach auf, aber auch als Opernsängerin, so als Suzanna in Mozarts „Hochzeit des Figaro“, oder in Donizettiopern : als Adina in Donizettis „Elixier der Liebe“ oder als Anna Bolena. Als Mitglied des Vokalensembles Accentus widmet sie sich auch der zeitgenössischen Vokalmusik mit Werken von Philippe Manoury, Luigi Dallapiccola, Bruno Mantovani, Pierre Boulez und Toru Takemitsu. Daneben arbeitet sie regelmäßig in den Chören der Opérea National de Paris, des Théâtre du Châtelet in Paris sowie am Théâtre des Champs-Élysées mit so renommierten Dirigenten wie James Levine, Pierre Boulez, Kent Nagano, James Conlon, Armin Jordan, Christoph Eschenbach oder Wladimir Jurowsk. Im Sommer singt sie die Rolle der Zerline in Mozarts „Don Giovanni“ bei den international bekannten „Nuits Musicales“ auf Schloss Bazoches.

Scott Lawton

Seit sieben Jahren arbeitet Scott Lawton regelmäßig mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg, fünf Jahre davon als Chefdirigent. Mit dem Orchester hat er zahlreiche Filmsoundtracks eingespielt. Lawton leitet regelmäßig Livefilm-Konzerte zu den berühmtesten Stummfilmen von Chaplin, Hitchcock und Fritz Lang (Metropolis und Dr. Mabuse). Das Orchester präsentiert unter seiner Leitung viele ungewöhnliche Crossover-Programme. Er dirigiert das Filmorchester bei der alljährlichen Jose-Carreras-Gala, die im Dezember ausgestrahlt wird.

In den letzten Jahren gastierte Scott Lawton in Köln mit dem WDR-Rundfunkorchester und dem Gürzenich-Orchester; weitere Höhepunkte bildeten Konzerte mit dem Saarländischen Staatstheater, dem Sinfonieorchester Wuppertal, dem Rundfunkorchester Pilsen und dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt (Oder).

Der Amerikaner studierte am Oberlin-Conservatory in Ohio Klavier und Dirigieren. Nach Engagements an den Stadttheatern Bielefeld und Trier kam er in die österreichische Hauptstadt, wo er am Theater an der Wien und im Raimund-Theater "Das Phantom der Oper", "Les Misérables" und "42nd Street" dirigierte. Im gleichen Zeitraum leitete er auch an der Wiener Kammeroper die "Hochzeit des Figaro" und "Rigoletto". Es folgte ein mehrjähriges Engagement am Saarländischen Staatstheater als Kapellmeister, wo er eine Vielzahl von Opern, Operetten und Musicals dirigierte.

Weitere Stationen waren Amsterdam, Stuttgart und das Berliner Theater des Westens, wo er zahlreiche Inszenierungen, zuletzt die Produktion "Chicago" dirigierte. Im Dezember 2002 leitete er die Neuproduktion von "Les Misérables" in Saarbrücken;

2004 feierte eine neue "My Fair Lady" unter seiner Leitung erfolgreich Premiere in Wuppertal, sowie auch "Die Zauberflöte" bei den Gandersheimer Domfestspielen. Siehe auch unter: <http://www.scott-lawton.de/>

Franck Tortiller

vibraphone, perc., comp.

Mitglied des *Vienna Art Orchestra* seit August 1993 (Tourenen in den USA, Europa, Asien, Japan); 2005-2007 künstlerischer Leiter des *Orchestre National de Jazz*. Er wurde 1963 geboren und zählt zur jungen Generation der Vibraphonisten mit einer ganz eigenen musikalischen Sprache. Nach klassischen Studien am *Conservatoire de Dijon*, später am *C.N.S.M.*, wo er einstimmig einen ersten Preis erhält, dirigiert er sich nach und nach in Richtung Jazz und gewinnt 1989 den ersten Solisten-Preis am *Concours International de Jazz de la Défense*. Im Februar 1998 Einspielung des „Concerto en F“ von George Gershwin als Solist für *BMG Classics New York*, arrangiert von Mathias Rüegg für Vibraphon solo und Jazz Big Band. Im Februar 1998 Kompositionsauftrag von *Radio France* im Rahmen des *Festival Présence 98*. Eingeladen als Solist von den *Percussions Claviers de Lyon*. Diverse CD-Produktionen, u.a. mit dem *Vienna Art Orchestra*, Trio Rousseau Tortiller Vignon, Jean-Marc Padovani. Aktuell ist er neben seiner Arbeit als Leiter seines Orchestres auch im Trio mit den beiden Österreichern Christian Muthspiel und Georg Breinschmid zu erleben sowie in eigenen Formationen (mit Michel Godard, tuba, und Patrice Héral, dr.).

Orchestre Franck Tortiller: *Opérettes*

Das Orchestre Franck Tortiller haucht der französischen Operette der Zwischenkriegsjahre (hierzulande besser bekannt als die „Goldenen Zwanziger“) neues Leben ein. Eine Hommage an Moyses Simon, Raoul Moretti, Sigmund Romberg, Maurice Yvain ... Komponisten, das Genre komplett umwälzten, um Raum für neue musikalische Kreationen zu gewinnen.

Das Programm *Opérettes!* belebt eine einzigartige musikalische Periode neu und gibt die Möglichkeit, ein faszinierendes Repertoire wieder zu hören, das sich aus der fruchtbaren Verbindung von Jazz, Swing, ernster Musik und lateinamerikanischen Rhythmen mit der österreichisch-ungarischen Operettentradition entwickelte.

Einige dieser Werke, die zum Teil jahrzehntelang vergessen waren, können in diesem Programm erstmals wieder gehört werden. Zugleich bildet das Programm eine seltene Gelegenheit, die Vielfalt des Repertoires französischer Populärmusik vorzustellen. Einige der Stücke wurden komplett und minutiös restauriert, andere neu interpretiert in ihrer originalen Orchestration oder von musikalischen Leiter Franck Tortiller neu arrangiert.

Besetzung:

Elsa Berg	Gesang
Franck Tortiller	Vibraphon, Arrangements, musikalische Leitung
Vincent Limouzin	Vibraphon, Marimba, electronics
Patrice Héral	percussions

David Pourradier-Duteil	Schlagzeug
Yves Torchinsky	Kontrabass
Jean Gobinet	Trompete, Flügelhorn
Eric Séva	Saxophone
Jean-Louis Pommier	Posaune
Michel Marre	Tuba

Stummfilmnacht, 13. Juni

„Club der Visionäre“:

Rolf Sudmann

Der 1961 in Bielefeld geborene Rolf Sudmann studierte Chemie, Physik und Mathematik an der Universität Bielefeld, bevor er mit dem Musikstudium (Klavier, Tuba) an der Hochschule für Musik und Theater Hannover begann. Er arbeitet als Komponist, Pianist und Performance Künstler in verschiedenen internationalen und nationalen Projekten, Filmen und Radiostücken. Ab 1996 spielt er Theremin und andere elektronische Instrumente. Sudmann ist erfahrener Stummfilm-Komponist, vertont im Auftrag der Murnau Gesellschaft regelmäßig Filme für das Stummfilmfestival Bielefeld und führt die Komposition dann dort in verschiedener Besetzung mit dem von im gegründeten „Club der Visionäre“ auf.

<http://www.kulturserver-berlin.de/home/sudmann/bio.html>

Karola Elßner

Karola Elßner studierte von 1986-1990 Saxophon und Flöte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin und arbeitet seitdem freiberuflich als Studiomusikerin und Lehrerin an der Schostakowitsch Musikschule. Mit dem Berliner Saxophon Quartett veranstaltet sie regelmäßig Workshops. Als Solistin tritt sie in der Staatskapelle Berlin, in den Rundfunkssinfonieorchestern Berlin und Leipzig und im Kammerensemble Neue Musik auf. Im Leipziger Saxophon Quartett spielt sie das Altsaxophon. Sie nahm an nationalen und internationalen Festivals teil, wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet und unternahm Gastspielreisen durch Europa, Asien und die USA.

http://schostakowitsch-musikschule.de/seiten/inhalt/i_vita_elsner1.html

<http://www.leipziger-saxophon-quartett.de/>

Amy Lynette Green

Die aus San Francisco stammende Amy Lynette Green studierte Gesang am Institut für Alte Musik an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen. Seit 1996 lebt und arbeitet sie als Gesangssolistin in Berlin.

Sie führt mittelalterliche Musik beispielsweise mit dem Vox Nostra oder im Forum für frühe Musik Berlin auf. Sie ist Mitglied in der Musik-Theater-Gruppe Pacelli, welche die historisch-rituellen Zusammenhänge der frühen geistlichen Barockmusik rekonstruiert. Ebenfalls ist sie Gründungsmitglied im Vokal-Ensemble Elysium.

http://www.tarabmusic.de/tarabmusic/Bio_Amy_Green.html

Jacques Remus

Der studierte Biologe wandte sich 1975 der Musik zu. Als Saxophonist spielte er beispielsweise in der Free Jazz Unit oder im Le Celestial Communication Orchestra. Er gründete die Musique en Herbe Gruppe und lehrte an der Ecole Nationale des Beaux-Arts de Bourges. Ab 1980 konzentrierte er sich auf das Komponieren und die Konzeption von „Musik-Maschinen“, die er in verschiedenen Shows präsentierte.

<http://resonances2002.ircam.fr/biofb1d.html>

„150 Jahre Bundesfestung Ulm/Neu-Ulm“

Das gesamte **Auftakt-Programm** vom 9.-14. Juni:

Dienstag, 9. Juni

19 Uhr, Stadthaus Ulm, Münsterplatz 50, Ulm

Vortrag und Buchpräsentation: »Stadt und Festung«

Geschichte der Bundesfestung Ulm

Eintritt frei!

Freitag, 12. Juni

18.30 Uhr, Wilhelmsburg

Eröffnung des Festungsweges

Eintritt frei!

18.30 Uhr, Wilhelmsburg

Museumsinsel in der Wilhelmsburg

Eintritt frei!

20:30 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr), Wilhelmsburg:

Eröffnungskonzert Opérettes!

Eintritt: (VVK und Abendkasse): 19 Euro (erm. 14 Euro).

22 Uhr: Start: Robert-Epple-Stadion Blaustein über Wilhelmsburg und Obere Donaubastion

Ulmer/Neu-Ulmer Laufnacht

Samstag, 13. Juni

ab 9 Uhr

in verschiedenen Bundesfestungsteilen

Der Festung ein Fest

Eintritt frei

Beginn mit Einbruch der Dunkelheit, Vorprogramm und Einlass ab 20.30 Uhr,

Glacis-Stadtpark, Caponniere 6, Ringstraße, Neu-Ulm

„Nosferatu“ – Stummfilmnacht mit Livemusik

Eintritt (VVK und Abendkasse): 12 Euro (erm. 9 Euro).

Sonntag, 14. Juni

ab 11 Uhr, in verschiedenen Bundesfestungsteilen

Der Festung ein Fest

Eintritt frei

11 Uhr, Treffpunkt wird Anmeldung bekannt gegeben.

»Ulmer Extras«: Führung durch die Bundesfestung

Verborgен im Wald – das Nebenwerk

Eintritt: 7,50 Euro (erm. 4,- Euro)

11 Uhr, Caponniere 4, Theodor-von-Hildebrandt-Platz, Neu-Ulm

Jazzmatinée »Jazz in time«

Eintritt frei!

Die vollständige Programmübersicht zum Jubiläumsjahr „150 Jahre Bundesfestung Ulm/Neu-Ulm“ liegt ab sofort in der Innenstädte an den bekannten Auslagen, zum Beispiel in der Tourist-Information im Stadthaus Ulm aus. Außerdem sind die Veranstaltungen und Projekte online unter www.die Bundesfestung.de einsehbar.

Zum Auftakt im Juni wird zudem ein eigenes ausführliches Programmheft vorbereitet.